

Oberkirch, 17. September 2014

## Leserbrief zur Einheitskassen-Abstimmung

### Teures Experiment

---

Das Gesundheitssystem in der Schweiz ist Weltklasse. Es ist für alle zugänglich und das Volk ist zufrieden. Wir stellen hohe Ansprüche und verlangen das Beste. Wir wollen keinen Leistungsabbau - im Gegenteil: das Volk hat 2009 Leistungen wieder in den Leistungskatalog aufgenommen, die zuvor aus Kostengründen gestrichen wurden. Die Einheitskasse will die 5% Verwaltungskosten optimieren. Wenn wir weniger Prämien bezahlen wollen, müssen wir an den wirklichen Kostentreibern arbeiten. Das sind unsere teure Spitzenmedizin, teure Medikamente, wir werden immer älter und haben schweizweit zu viele Spitäler. Solange das Volk hier nichts ändern will, werden wir weiterhin Prämien erhöhungen haben. Wenn ich mit dem Service der Einheitskasse nicht zufrieden bin, werde ich nicht die Kasse wechseln können. Dem Bürger wird die Wahlfreiheit genommen. Eine Einheitskasse ist ein teures Experiment. Die Umrüstung wird Jahre dauern und ca. 2 Milliarden Franken kosten. Darum sage ich Nein zur Einheitskasse am 28. September 2014.

Albert Vitali, FDP Nationalrat  
Oberkirch